

8. Jänner 2021

Sehr geehrte Damen und Herren!
Schwestern und Brüder!

Faste – Bete – Sei barmherzig!



Keine Angst – noch ist die Fastenzeit nicht gekommen. In der zu Ende gehenden Festzeit Weihnachten, begegnen wir einem Heiligen mit Lokalbezug: dem hl. Severin von Noricum.

Er wirkte von ca. 453 – 482 n.Chr. im österreichischen Donauraum. In Wien – Heiligenstadt, in der Kirche St. Jakob, wird sein erstes Grab gezeigt. Es war die Zeit des zusammenbrechenden römischen Weltreiches und der Völkerwanderung. Hunger, Überfälle und Gewaltakte waren an der Tagesordnung. Die Not war groß und hoffnungslos.

Auf diese Situation antwortete Severin mit einer praktischen Devise: Fast, bete, sei barmherzig!

Beginnen wir mit barmherzig sein! Denn am Anfang steht immer die Liebe. Barmherzigkeit beginnt, indem man den Anruf an sich selbst erkennt und Not hören, sehen und spüren muss. Severin ging in dieser Hinsicht sehr pragmatisch vor: er verlangte von allen Menschen den Zehent – aus dem sowieso ärmlichen Verdienst. Da fragt sich: Für welche Armen oder Projekte leiste ich einen Beitrag – einen regelmäßigen?

Bete! Severin und die Christen um ihn, haben in völliger politischer Unsicherheit gelebt. Die Epoche des römischen Reiches bei uns geht zu Ende. Chaos und Übergriffe gibt es Tag für Tag. Severin fordert zum Gebet auf – zum Sturmgebet. Eine tiefe Verwurzelung in Gott macht friedvoll, gerecht, vertrauensvoll, ausgleichend. Diese Friedensaktion im Gebet ersparte der gemischten Bevölkerung von Römern und Ansässigen ein Blutbad. Ein geordneter Rückzug der römischen Besatzung wurde möglich. Gebet hilft!

Faste! Diese Übung ist vielfältig. Fasten macht sensibler. Im Fasten überwindet man sich selber. Man kämpft gegen sich selber an. Es stellen sich positive Prozesse ein: man wird umkehrbereit, wahrhaftig zu sich selber, stärkt den Willen, macht sehnsüchtig nach Gott. – In eine solche Haltung wollte Severin die Menschen seiner Zeit führen.

Nicht nur damals – auch heute!

Gott segne Sie!

Prälat + Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg